



*Neuerscheinung*

## **Georges Haldas: Boulevard des Philosophes. Eine Chronik**

**Deutsch von Elisabeth Dütsch**

«Endlich ist dieses herrliche Buch des Genfer Autors wieder greifbar. Georges Haldas ist ein Genie der Beobachtung und ein subtilen Sprachkünstler.» Manfred Papst, NZZ am Sonntag

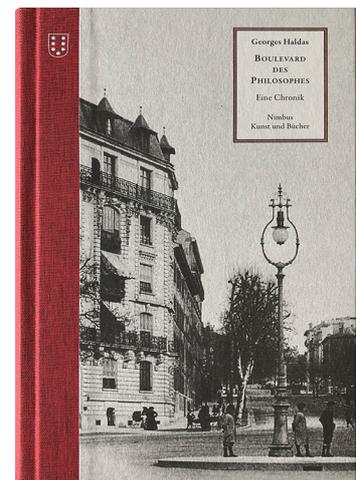
Eine Straße in Genf an der Peripherie des Universitätsviertels, eine Mietwohnung in den 1920er- und 1930er-Jahren, darin eine Familie mit Großeltern, Eltern und zwei kleinen Kindern. Ganz normale Verhältnisse also. Doch auch wieder nicht. Der Vater ist Ausländer – vielseitig gebildet, aber beruflich gescheitert. Seiner alten Heimat Griechenland entfremdet und in der neuen, der Schweiz, ein Fremdkörper geblieben, schlägt er sich als Buchhalter durch – vielfach gedemütigt und in Momenten des Jähzorns wild gegen sein verfehltes Leben aufbegehrend.

Es ist das Schicksal seines eigenen Vaters, dem Georges Haldas hier nachspürt – womit er zugleich die Geschichte seiner eigenen Kindheit erzählt. Er bleibt ganz nah bei den Alltagsdingen, die jeder kennt, die Haldas jedoch so hellichtig umkreist, durchdringt und auf subtile Weise entfaltet, dass große Dichtung entsteht.

«Boulevard des Philosophes» ist seit dem ersten Erscheinen des Buches im Jahr 1966 ein Fixpunkt in der Literatur der französischsprachigen Schweiz. Es liegt hier endlich wieder auf Deutsch vor. Übersetzt von Elisabeth Dütsch, erscheint es als Bd. 8 der literarischen Reihe «unbegrenzt haltbar».

### DER AUTOR

Georges Haldas, geboren 1917 in Genf, als Sohn eines griechischen Vaters und einer Schweizer Mutter, verbrachte große Teile seiner Kindheit auf der Ägäis-Insel Kefalonia und lebte ab dem 9. Lebensjahr in Genf. Seinen Wunsch, Profi-Fußballer zu werden, gab er mit 20 Jahren zugunsten eines Literaturstudiums auf. 1942 entstand sein erster Gedichtband «Cantique de l'Aube» und viele Jahre sollte die Poesie das ausschließliche Zentrum seines Schaffens bleiben. Breitere Bekanntheit erlangte er mit seinen «Chroniken», als deren zweite 1966 «Boulevard des Philosophes» erschien. Sein Werk umfasst mehr als 50 Prosa- und Essaybände sowie Filmskripte für das Fernsehen und Drehbücher für Claude Goretta. Für sein Schaffen wurde er u.a. mit dem Schweizer Schillerpreis (1972), dem Prix C. F. Ramuz (1985) und dem Prix Edouard Rod (2004) ausgezeichnet. Georges Haldas starb 2010 in Mont-sur-Lausanne.



## DIE ÜBERSETZERIN

Elisabeth Dütsch (1921–2009) studierte in Zürich und Genf Germanistik und Romanistik. 1947 promovierte sie bei Emil Staiger und arbeitete anschließend als Mittelschullehrerin für Deutsch und Französisch. Seit den 1970er Jahren übersetzte sie Erzählungen und Romane Westschweizer Autoren, vor allem von Corinna S. Bille und Robert de Traz. Von Georges Haldas übertrug sie neben zahlreichen kürzeren Texten die beiden Roman-Chroniken «Boulevard des Philosophes» (1989) und «Das Haus in Kalabrien» (1995).

## DIE PUBLIKATION

Georges Haldas

**Boulevard des Philosophes**

**Eine Chronik**

Deutsch von Elisabeth Dütsch

Band 8 der Reihe «unbegrenzt haltbar»

292 Seiten

Halbleinen, Fadenheftung, Lesebändchen.

ISBN 978-3-03850-072-8

EUR 32.00 / CHF 36.00